

Märchennachmittag mit Musik

Enger. Im Gemeindehaus an der Stiftskirche (Kirchplatz 6) findet am Sonntag, 1. März, 15 Uhr ein „Musikalischer Märchennachmittag für Groß und Klein“ statt. Erzählt wird das Märchen-Musical „Die Kieselsteinsuppe“ von Nicole Berne, dazu singt und spielt der Evangelische Kinderchor Enger

unter der Leitung von Tabea Fuhr. Im Anschluss ist Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen in einem geselligen miteinander ins Gespräch zu kommen. Für ganz junge Gäste gibt es laut Ankündigung „zusätzlich eine Kuschelecke, wo noch weitere Märchen vorgelesen werden“.

Faszination Textilkunst

Enger. Die Galerie im Gerbereimuseum (Hasenpatt 4) wartet ab Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr mit einer neuen Ausstellung auf: Die studierte „Textilkünstlerin“ Renate Köster aus dem benachbarten Hildenhausen wird dann ihre Werke präsentieren.

Sie sei, so die Künstlerin, schon seit jeher von den Möglichkeiten fasziniert, die texti-

le Materialien ihr böten. Fasern, Fäden und Stoffe in ihrer unendlichen Vielfalt, so die Ankündigung, inspirierten sie „zur künstlerischen Auseinandersetzung in unterschiedlichsten handwerklichen Techniken“.

Der Eintritt zur Ausstellung, die dann noch bis zum 26. April im Gerbereimuseum laufen wird, ist frei.

Autorin Martina Bergmann liest aus ihrem Roman

Enger. Am Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, kommt Buchautorin Martina Bergmann in die Stadtbücherei (Bahnhofstraße 15) und liest dort aus ihrem neuen Roman „Das Fräulein Buchhändlerin“. Dieser handelt davon, wie die junge Amanda Mitte der 60er Jahre in Bielefeld eine Buchhandlung übernehmen möchte – gar nicht mal so leicht. Hilfe be-

kommt sie von ihrer Großmutter, einer Nachbarin und einer klugen Juristin.

Autorin Martina Bergmann ist zwischen Werther und Bielefeld aufgewachsen, hat Buchhändlerin gelernt und Geschichte studiert. Seit 2010 schreibt sie in ihren Buchhandlungen Romane, zunächst in Borgholzhausen, dann in Rietberg.

Landfrauen sammeln Müll

Unterstützung bekamen sie dabei auch von zwei jungen Männern der Flüchtlingsinitiative Enger.

Enger. Gemeinsam im Einsatz für eine saubere Innenstadt: Die Landfrauen Enger-Herford füllten bei ihrer traditionellen Müllsammelaktion nach eigenen Angaben zehn blaue Müllsäcke. „Darunter befanden sich durchaus auch einige kuriose Fundstü-

cke“, heißt es in einer Mitteilung der Landfrauen an die Lokalredaktion der NW.

Die Frauen waren in diesem Jahr übrigens nicht allein unterwegs: Unterstützt wurden sie von zwei jungen Männern der Flüchtlingsinitiative Enger.



Die fleißigen Sammler und ihre Ausbeute.

Foto: Landfrauen



Insgesamt vier Rothalstaucher ließen sich im Frühling 2023 im Enger Bruch blicken. Die seltenen Vögel hielten die Ornithologen-Welt in Atem. Balz und Revierkämpfe waren gleichermaßen spektakulär anzusehen. Mit etwas Fantasie bilden die beiden Exemplare hier mit ihren Hälsen ein Herz.

Foto: Angelika Meister

Serie „Naturschutzgebiete“ (4)

Engers grünes Herz

Im vierten und letzten Teil unserer Serie zu den vier heimischen Naturschutzgebieten stellen wir das Enger Bruch vor, ein Paradies vor allem für Vögel.

Enger. Das bekannte Naturschutzgebiet „Enger Bruch“ findet sich direkt westlich der Stadt in einer langen Senke. Die umliegenden Ackerflächen liegen deutlich höher. Direkt neben dem Schutzgebiet liegt ein Gewerbegebiet, das aber nicht weiter stört. Das Naturschutzgebiet umfasst eine Fläche von insgesamt 52,7 Hektar.

„Das Enger Bruch war jahrhundertlang ein Weidegebiet“, heißt es vonseiten der Biologischen Station Ravensberg in Stift Quernheim, die das Gebiet mit dem Kreis Herford betreut und pflegt. „Ursprünglich wuchs dort ein feuchter Wald, den der Mensch aber vor mehr als 500 Jahren gerodet hat. Auf diese Weise entstand Grünland für das Vieh. In der langen, flachen Senke des Bruchs hält sich das Wasser lang, oft war das Gebiet für viele Wochen überschwemmt (das ist auch heute noch so). Sumpfiges Weideland und offene Wasserflächen entstanden – und erschwerten zunächst die landwirtschaftliche Nutzung. Im Laufe der Jahrhunderte aber verbesserten sich die Techniken zur Trockenlegung. Die Anstrengungen wurden ab dem 19. Jahrhundert verstärkt und die Nutzung intensiviert.“

Etwa seit 1960 sei die Bewirtschaftung der Flächen für immer mehr Eigentümer uninteressant geworden. Fläche für Fläche sei aufgegeben worden – und das Bild der Landschaft veränderte sich abermals: Es entstanden Brachflächen, Gehölze, Hochstaudenfluren und große Flächen mit „Binsen“ – feste, ausdauernde, natürliche Grasarten.

So ist das Enger Bruch heute ein echtes Paradies für Vögel, vor allem für solche, die die Nähe zum Wasser oder zu feuchten Wiesen suchen. Wichtige, regelmäßige Brutvögel sind Weißstorch, Kie-

bitz, Wasserralle, Kuckuck, Teichrohrsänger, Dorngrasmücke, Rohrammer, drei Gänsearten (Grau-, Kanada- und Nilgans) und mehrere Entenarten.

Etwas unregelmäßiger brüten auch das Tüpfelsumpfhuhn, die Knäk-, die Schnatter-, die Löffel- und die Krickente. Das Enger Bruch ist für diese besonderen Arten weit über die Grenzen des Kreises Herford hinaus bekannt – weil es weit und breit der einzige Brutplatz ist.

Als Durchzügler werden regelmäßig viele Arten wie Pfeifente, verschiedene Watvögel

wie Bekassine, Kampfläufer, Säbelschnäbler, Dunkler Wasserrläufer und andere angetroffen. Zählt man die sporadischen Gäste mit, wurden im Enger Bruch in den vergangenen Jahrzehnten bereits stolze 201 Vogelarten nachgewiesen. „Das ist echt viel für das kleine Gebiet“, sagt Ornithologe Klaus Nottmeyer von der Biologischen Station.

Seit 1981 hat das Land NRW diverse Grundstücke im Umfang von fast 30 Hektar in der Kernzone des Gebietes angekauft, um diese großräumige, feuchte Geländesenke mit wertvollen Lebensräumen zu

erhalten. Seit 1989 ist das Enger Bruch ein Naturschutzgebiet. Hauptziel des Naturschutzes ist der Erhalt der feuchten Wiesen und somit der Schutz der rastenden oder brütenden Vogelarten.

Die Biologische Station Ravensberg (mit Sitz in Stift Quernheim) untersucht mit ehrenamtlicher Unterstützung die Fauna und die Flora des Naturschutzgebietes. Vor allem sammelt sie die Daten zu den Brut- und Rastvogelarten. Praktische Maßnahmen sind zum Beispiel die Pflege der Kopfweiden, der Rückschnitt von Hecken und Gehölzen (vor allem an der Breiten Straße) sowie die Hilfe bei der Pflege der Grünlandflächen oder der Hochstauden. Eine 2016 aufgestellte Weißstorch-Bruthilfe wurde 2025 erneuert (die NW berichtete).

Der erste QR-Code für das Internet-Portal www.ornitho.de in ganz NRW ist seit 2017 an dem beliebten Aussichtsturm angebracht. Der Code, bundesweit inzwischen an vielen Stellen installiert, zeigt die zuletzt aus dem Gebiet gemeldeten Vogelbeobachtungen. Jeder, der ein Smartphone hat, erhält über besagten QR-Code also aktuelle Informationen über die Vogelwelt im Enger Bruch.



Wenn der Kormoran seine Flügel zum Trocknen ausbreitet, erinnert seine Silhouette an einen kleinen Flugsaurier. Archivfoto: Kiel-Steinkamp



Klaus Nottmeyer auf dem Aussichtsturm im Bruch. Foto: hazl

Neue Fitnesskurse beim TV Lenzinghausen

Ob „Pilates“ oder „eXercise: Beide Kurse kräftigen den ganzen Körper – und beide werden von den Krankenkassen erstattet. Eine rechtzeitige Anmeldung ist allerdings nötig.

Spenge. Beim TV Lenzinghausen starten ab März neue Fitnesskurse: Den Anfang macht ein „Pilates“-Kursus, ein Tiefen- und Stabilisationstraining. „Das zertifizierte Gesundheitsangebot bietet eine Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen bis zu 100 Prozent“, heißt es vonseiten des Anbieters.

Pilates ist ein effektives Ganzkörpertraining nach der Originalmethode von Josef Pilates. Die Muskulatur wird gekräftigt, die Körperhaltung verbessert und die Beweglichkeit gesteigert. Der Fokus liegt auf der Kräftigung der Tiefenmuskulatur und der Stabi-

lisierung des Körperzentrums, auch „Powerhouse“ genannt.

„In diesem Präventionskursus“, so der Veranstalter weiter, „wird durch präzise, fließende Bewegungen in Verbindung mit bewusster Atmung eine neue Körperwahrnehmung erfahren. Die Übungen sind effektiv und kraftvoll und zeichnen sich durch ihre schonende Trainingsweise aus.“

Teilnehmer lernen, warum Kräftigung, Bewegung und Entspannung wichtig für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Körpers sind. Der Kursus wird abends oder vor-

mittags angeboten, insgesamt sind es jeweils acht Kurseinheiten à 60 Minuten.

Kurstermine: Kurs eins, freitags ab 6. März, von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr; Kurs zwei, dienstags ab 10. März, von 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr. Anmeldeschluss ist am Montag, 23. Februar. Der Kurs findet beim TV Lenzinghausen statt, Kursleiterin ist Michelle Göbel, Sport- und Gymnastiklehrerin.

Anmeldung und Infos unter Tel. 05225 8748533 oder per E-Mail an tvlenzinghausen.mm@gmail.com. Weitere Informationen gibt es auch auf www.tv-lenzinghausen.de

„eXercise – gesundheitsbewusste Ganzkörperkräftigung“, heißt ein neuer Kurs,

der ebenfalls ab März beim TV Lenzinghausen startet. Das Gesundheitsangebot ist zertifi-



Pilates ist ein effektives Ganzkörpertraining nach der Originalmethode von Josef Pilates. Archivfoto: Andreas Zobe

ziert, die Kosten werden ebenfalls von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet.

„Das Kraftausdauertraining im Gruppenkurs umfasst acht Termine zu jeweils 60 Minuten“, so der Anbieter. „Die einzelnen Einheiten stehen jeweils unter einem Motto: Erstens: Einführung in die gesundheitsbewusste Ganzkörperkräftigung. Zweitens: Myo-Fasziale Muskelketten (Faszientraining). Drittens: Kräftigung des Oberkörpers. Viertens: Kräftigung des Unterkörpers. Fünftens: Stärkung der Tiefenmuskulatur. Sechstens: Sturzprophylaxe – Starke Muskeln beugen Stür-

zen vor. Siebtens: Ganzkörperfitness. Achtns: gerätegestütztes Training.

Ein theoretischer Inhalt zum Thema Wirbelsäule und Gesunderhaltung durch ein aktives Leben wird ebenso im Gruppenkurs vermittelt. Kurs 1 startet am Montag, 9. März, von 14.15 bis 15.15 Uhr, Kurs 2 findet ab Freitag, 6. März, 18.45 bis 19.45 Uhr, statt. Anmeldeschluss für beide Kurse: Montag, 23. Februar. Die Leitung hat die Sport- und Gymnastiklehrerin Michelle Göbel. Anmeldung und Infos unter Tel. 05225 8748533 oder per E-Mail an: tvlenzinghausen.mm@gmail.com